

# *Warum Religionsunterricht in der Berufsausbildung?*

## **Thesen aus Erfahrungen. Von R. Jungnitsch**

- 1.) Der Einstieg in die Arbeitswelt bedeutet für junge Menschen eine tiefgreifende Veränderung ihres Lebens. Neue Erfahrungen und Herausforderungen, Neugier und Verunsicherung prägen die Situation.
- 2.) Dem Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule fallen in dieser Zeit unterschiedliche Aufgaben zu. Beide sollen die Auszubildenden unterstützen und begleiten.  
Das Einüben der fachlichen Fertigkeiten am Arbeitsplatz soll durch theoretische Kenntnisse in der Berufsschule ergänzt und vertieft werden.
- 3.) Die berufliche Qualifizierung umfaßt aber mehr als nur die fachliche Befähigung. Der Persönlichkeitsentwicklung kommt eine wachsende Bedeutung zu. Neben der berufsspezifischen sind eine persönliche und soziale Kompetenz zunehmend gefordert. Das gelingende Miteinander im Arbeitsprozeß verlangt auch von den Auszubildenden die Übernahme von Verantwortung, Solidarität, Zuverlässigkeit, Fairness, Kreativität und Entscheidungsfähigkeit. Diesen Anforderungen des Berufslebens widmen sich vorrangig die allgemeinbildenden Fächer in der Berufsschule. Dazu gehört auch der Religionsunterricht. Doch in diesem Fach geht es noch um mehr.
- 4.) Das Arbeitsleben bedarf einer tragfähigen Einbettung in ein persönliches Lebenskonzept. Insbesondere die Zeit der Berufsausbildung markiert eine wichtige Orientierungsphase der Jugendlichen. Sie versuchen, sich in einer unübersichtlichen Welt zurecht zu finden, sie suchen nach gültigen Werten und Maßstäben sowie Antworten auf die Frage nach dem Sinn. Der Religionsunterricht verhilft jungen Menschen in dieser Phase, selbstbewusst und urteilsfähig zu werden.
- 5.) Der berufliche Kontakt mit Menschen anderer Nationalitäten, Kulturen und Religionen ist alltäglich geworden und bedingt mehr Verständnis für das Fremde und gelebte Toleranz.  
Die Bedrohung der gemeinsamen Zukunft wirft existentielle Fragen auf, läßt aber auch die humane und ökologische Zweckdienlichkeit von Strukturen und Entscheidungen in unserer Arbeitsgesellschaft neu überdenken. Der Religionsunterricht in der Berufsschule fördert die Meinungsbildung, die Teamfähigkeit und den sachlichen Dialog.
- 6.) Der junge Mensch arbeitet in seinem Beruf an der Gestaltung und Entwicklung unsere Welt mit. Der Religionsunterricht trägt dazu bei, Freiheit und Verantwortung im persönlichen Bereich, in der Gesellschaft und am Arbeitsplatz wahrzunehmen und sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.
- 7.) Der Religionsunterricht fördert ebenso die religiöse Kompetenz der Heranwachsenden, die heute einem vielfältigen und schillernden Angebot von Weltanschauungen und Lebensmodellen begegnen. Er tut dies in konfessioneller Prägung durch die christliche Tradition und gleichzeitig in ökumenischer Offenheit gegenüber anderen Glaubenswegen. Er stellt somit einen unverzichtbaren Dienst an jungen Menschen dar, die im Rahmen einer beruflichen Ausbildung ihren eigenen Lebensweg entdecken wollen.